

Das Einkaufszentrum in Muttenz

Die Muttenzer Mitglieder hatten am 23. September ihren Freudentag. Mitten im Dorfe flatterten die Genossenschaftsfahnen an einem prächtigen Gebäude, dessen ausgewogene Linien und Formen sich harmonisch der Umgebung anpassten. An den vielen Schaufenstern, vor denen sich Frauen, Männer und Kinder stauten, prangten orangefarben und golden die Signete des Allgemeinen Consumvereins beider Basel.

An diesem Tag wurde das erste moderne, genossenschaftliche Einkaufszentrum im Wirtschaftsgebiet des ACV eröffnet. Unter einem Dache vereinigt sind ein Selbstbedienungsladen, eine Metzgereifiliale, ein Schuh- und ein Textilwarenladen. Gewiss, wir haben auch anderswo ähnliche Zentren, in Basel, in Binningen und in Birsfelden und Pratteln. Aber zum erstenmal in der Geschichte des ACV wurde ein Einkaufszentrum der Mitgliedschaft übergeben, das derart ideale Verhältnisse aufweist und in dem sich die neuesten Errungenschaften der Ladenkultur mit Bewährtem, Hergebrachtem vereinigen.

Dabei ist durchaus kein schlechter Kompromiss geschlossen worden. Im Gegenteil, uns scheinen die getroffenen architektonischen Lösungen so beispielhaft und so gediegen, dass sie überall dort angewendet werden sollten, wo es sich darum handelt, das Aesthetische mit dem Zweckmässigen zu verbinden.

Die Muttenzer haben an ihrem Einkaufszentrum grosse Freude. Nun besitzen sie in diesem stattlichen Dorf, das in unmittelbarer Nachbarschaft zu Basel liegt, auch eine Metzgereifiliale (die Muttenzer Mitglieder wurden nie müde, auf die Notwendigkeit einer genossenschaftlichen Metzgerei hinzuweisen)



Spürman Seech von P. 10. 1977